



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

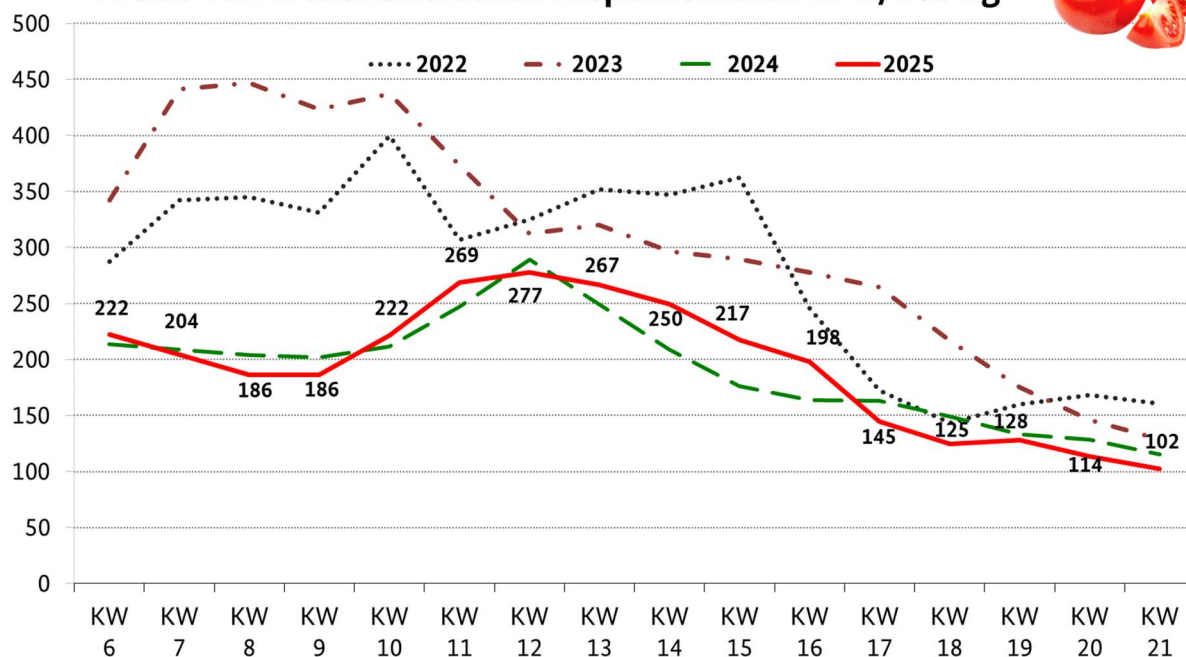
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 21/25 vom 28.05.2025 für den Zeitraum 19.05. – 23.05.2025

Tomaten

Das Sortiment wurde weiterhin von niederländischen und belgischen Abladungen bestimmt. Ergänzend standen italienische und spanische Anlieferungen bereit. Auch auf einige inländische Offerten konnte zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt, vor allem die niederländischen Zufuhren hatten sich augenscheinlich intensiviert. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Vergünstigungen waren die Folge. Diese fielen mitunter auch recht kräftig aus. Qualitativ abschwächende Ware, wie sie in Berlin und Hamburg ab und an zu finden waren, sorgten zusätzlich für sinkende Bewertungen. Infolge der niedrigen Preise der konditionell angeschlagenen Ware verzögerte sich der Abverkauf regulärer Partien. Zudem etablierte sich infolge der uneinheitlichen organoleptischen Eigenschaften punktuell eine weite Preisspanne. Auch die hochwertigen einheimischen Produkte waren vor sinkenden Notierungen nicht durchgängig gefragt.

Preise von niederländischen Rispentomaten in € /100 kg



HERAUSGEBER:

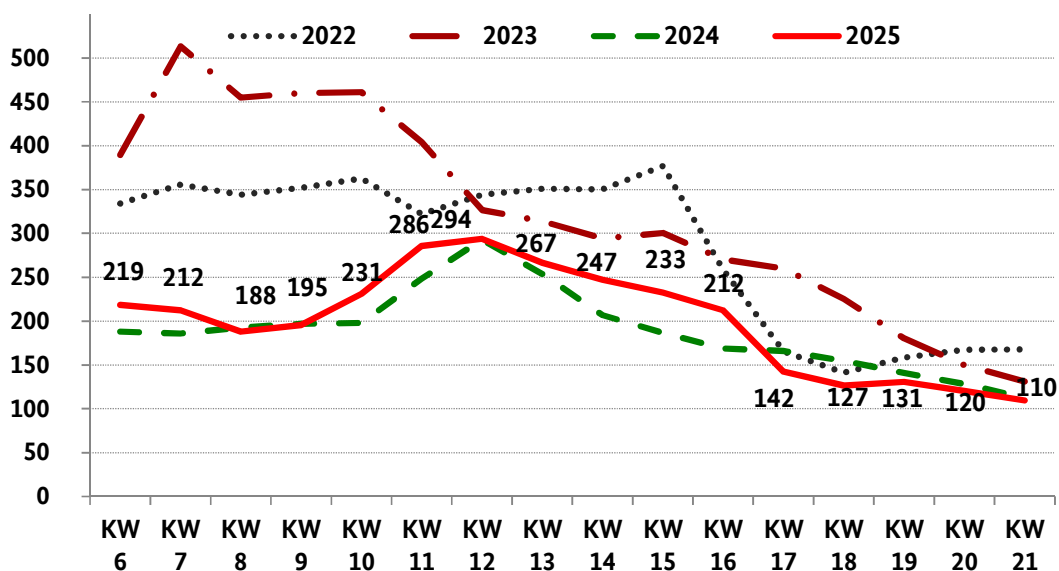
BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

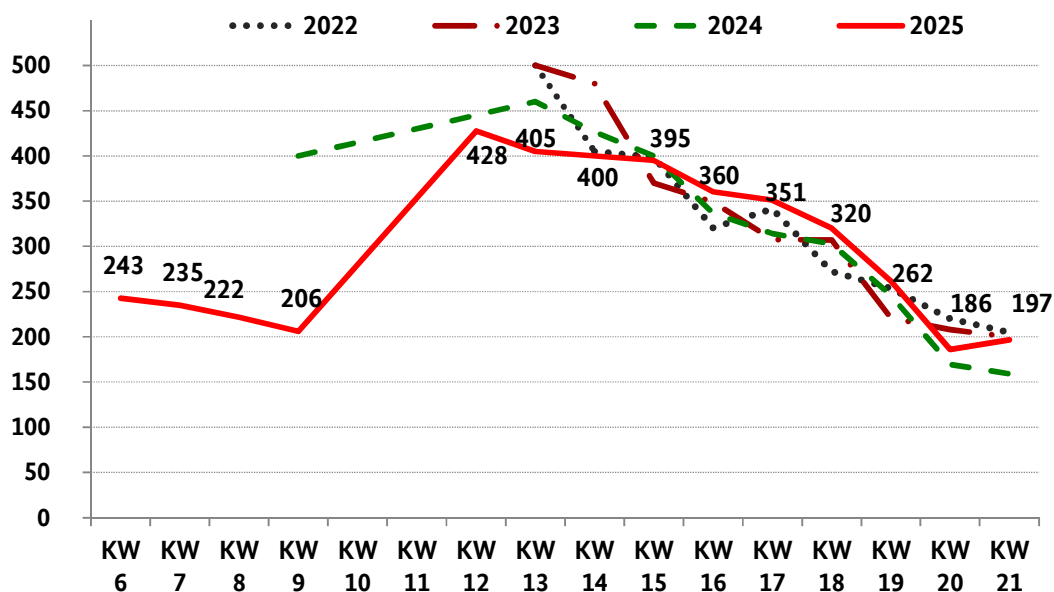
Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Rispentomaten

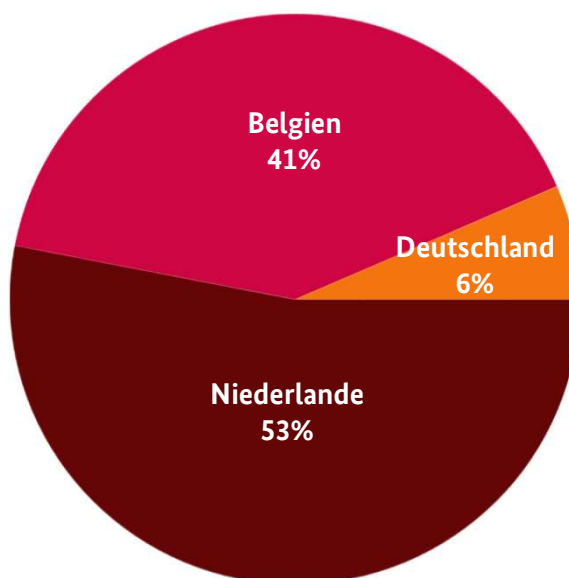
Durchschnittspreise belgischer Offerten in € / 100 kg



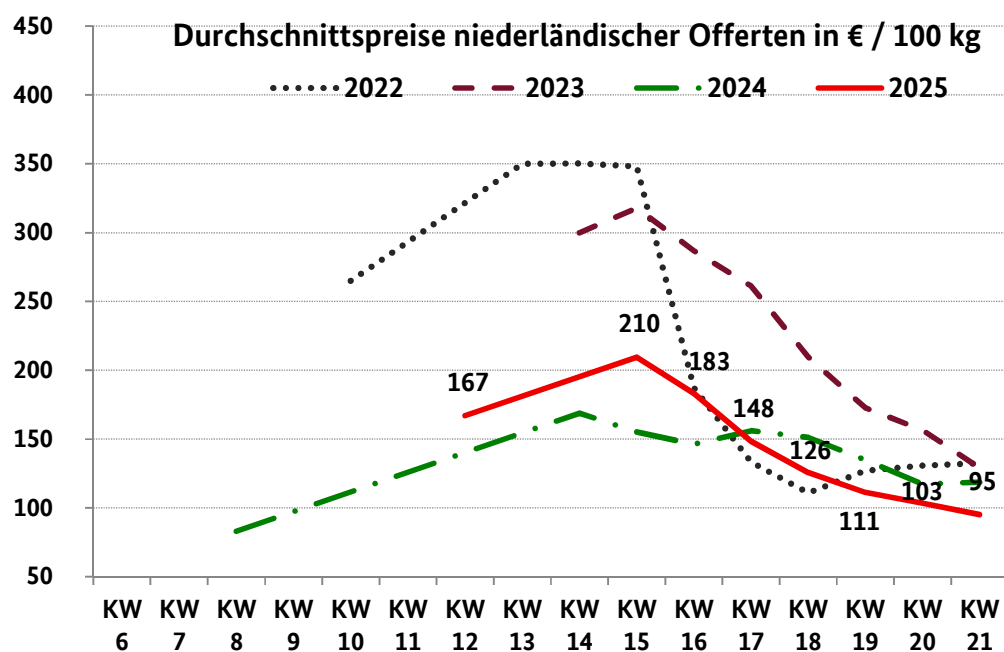
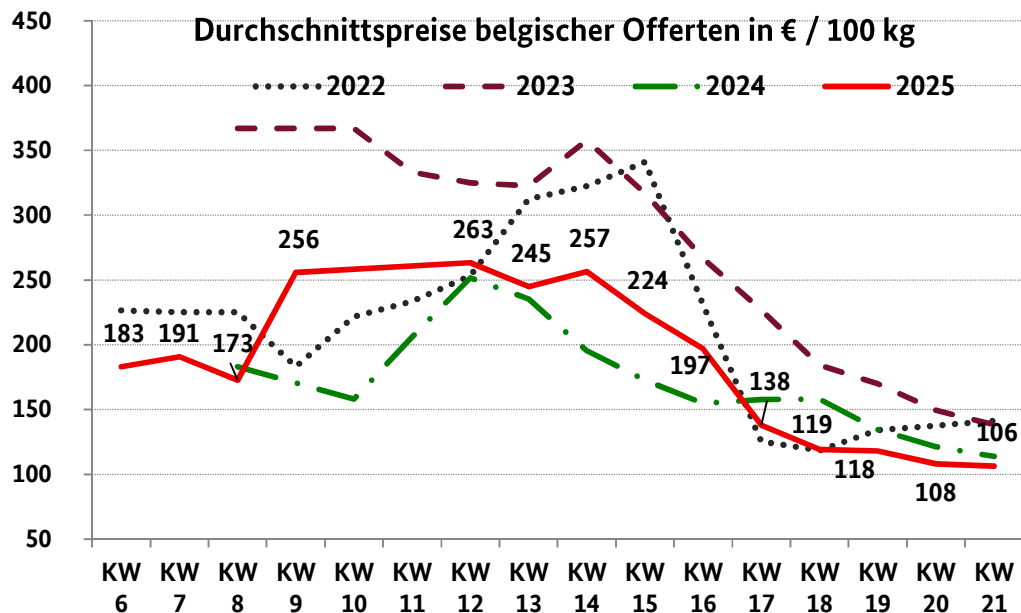
Durchschnittspreise deutscher Offerten in € / 100 kg



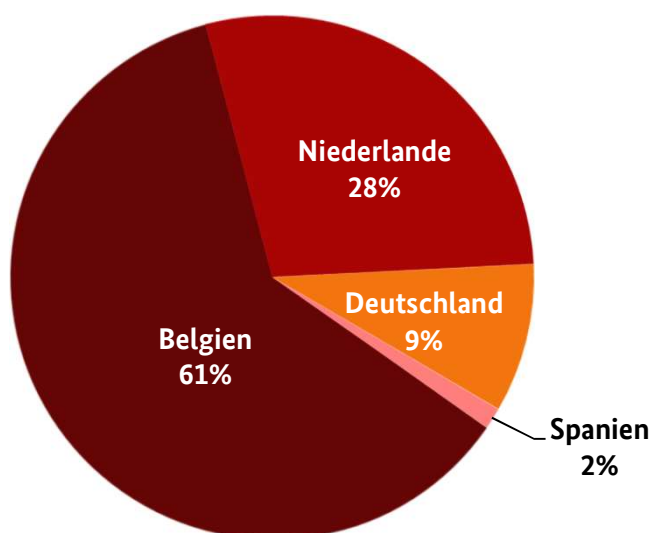
Marktanteile in der 21. KW 2025



Marktüberblick Runde Tomaten

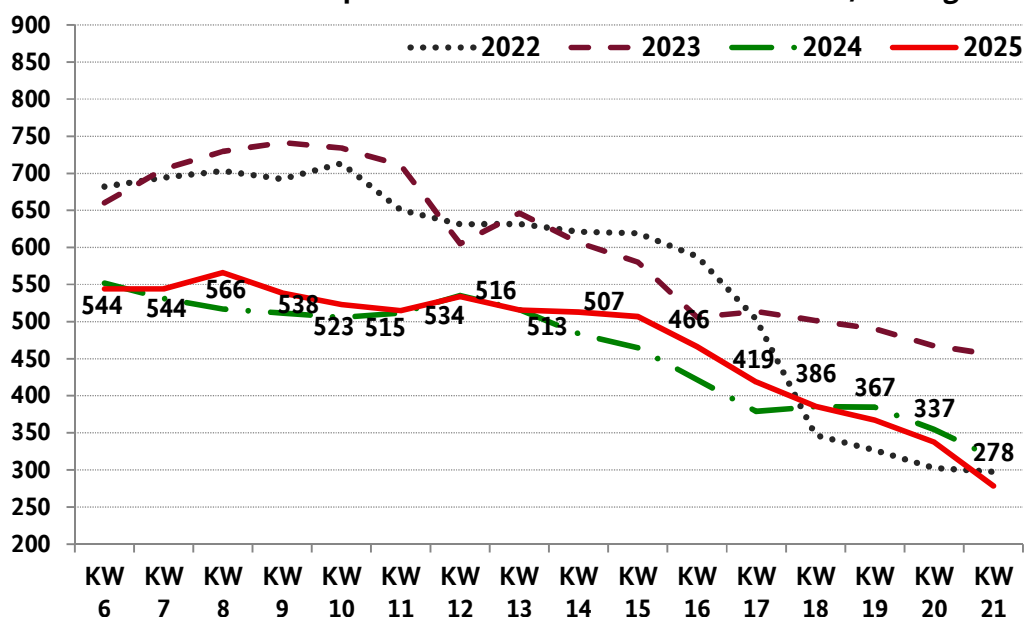


Marktanteile in der 21. KW 2025

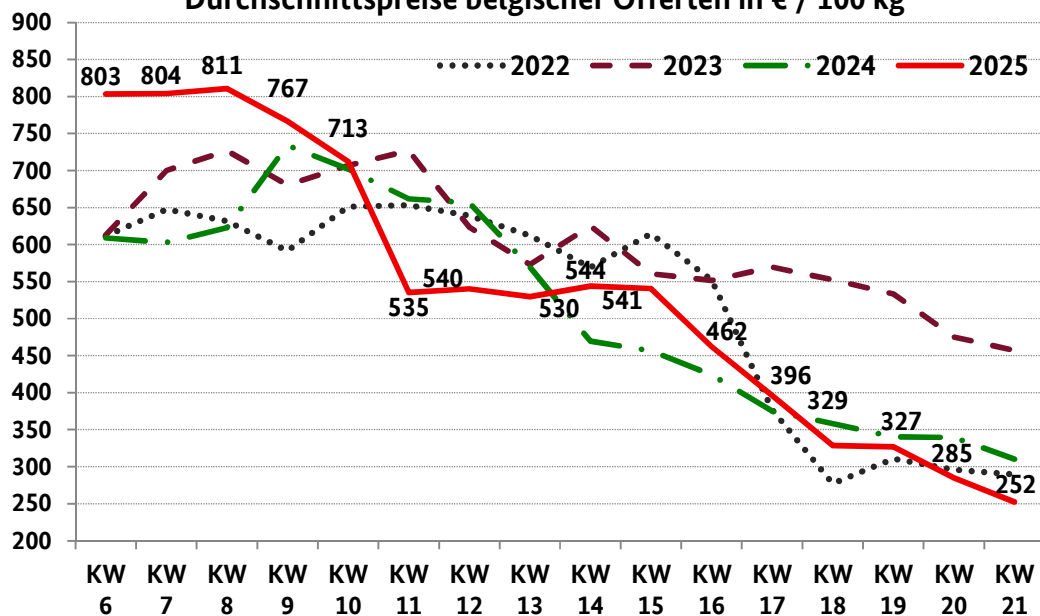


Marktüberblick Kirschtomaten

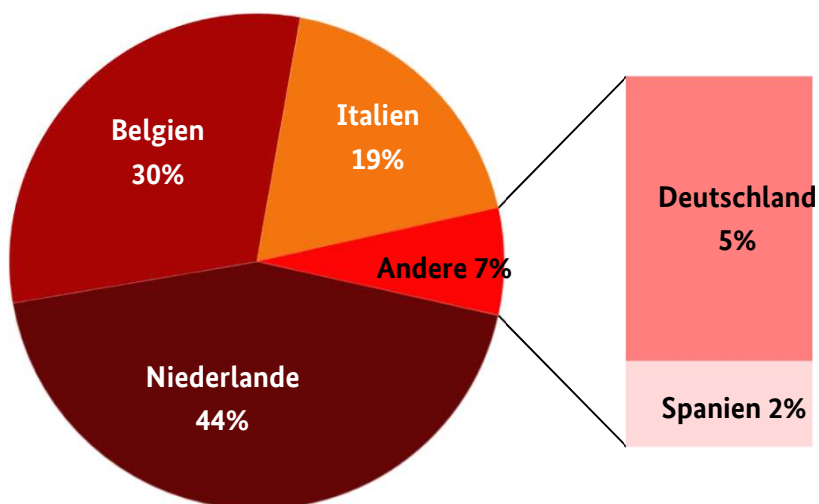
Durchschnittspreise niederländischer Offerten in € / 100 kg



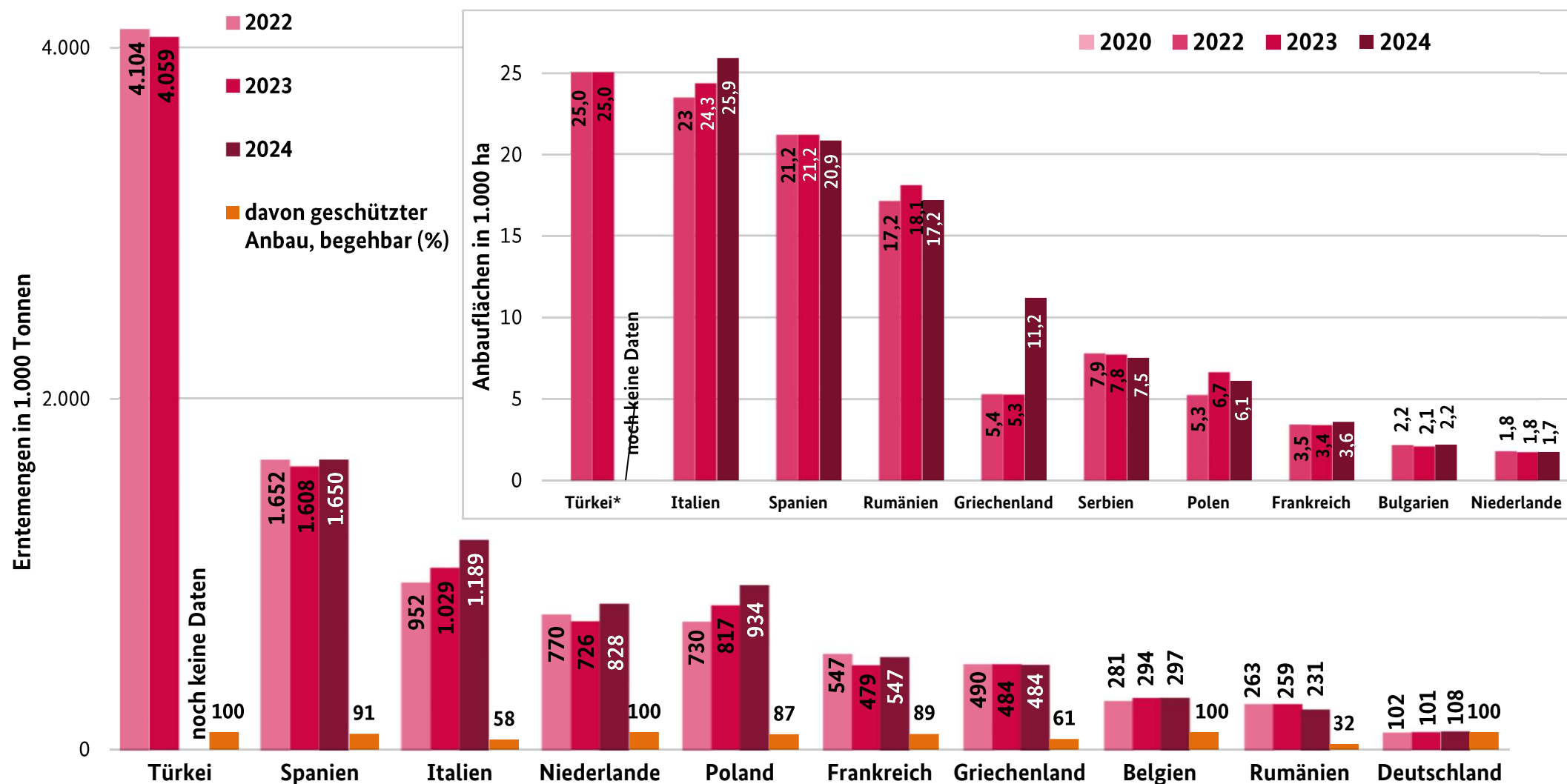
Durchschnittspreise belgischer Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 21. KW 2025

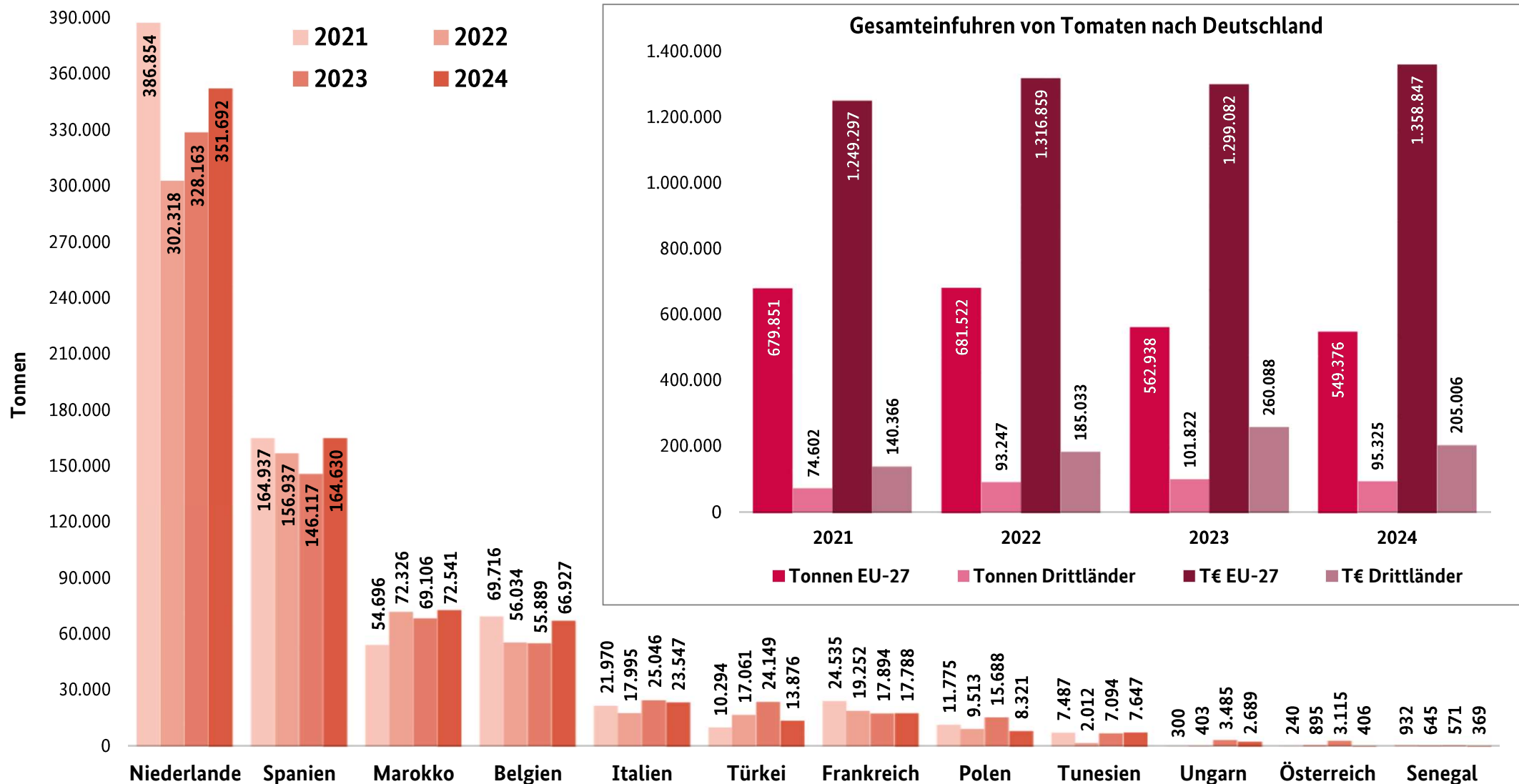


Erntemengen und Anbauflächen von frischen Tomaten in Europa



Anmerkung: * = hier ist Fläche gleichzusetzen mit geschütztem Anbau: begehbar Unterglas und Gewächshaus

Einfuhren von frischen Tomaten (070 20000) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Selbstversorgungsgrad Tomaten 2023 /2024 gesamt: 3,8 %
für frische Tomaten: 11,9 %

Äpfel

Deutsche und italienische Chargen bildeten die Basis des Sortimentes, wenngleich sich die Importe aus Übersee ausdehnten. Inländische Elstar und Jonagold sowie italienische Pink Lady und Granny Smith befanden sich an der Spitze der europäischen Warenpalette, gefolgt von einheimischen Braeburn und Tenroy. Französische Jazz gewannen an Bedeutung und auch auf niederländische Elstar konnte man etwas stärker zugreifen. Zuflüsse aus Belgien und Polen ergänzten das Geschehen. Die Verkäufe verliefen unisono in einem ruhigen Rahmen. Da die Güte für gemeinhin keine Wünsche offenließ, konnten die Vertreiber ihre bisherigen Aufrufe in der Regel bestätigen. Mengeninduziert konnten sie aber durchaus auch mal Verteuerungen durchsetzen. Bei den Früchten von der südlichen Hemisphäre herrschten Royal Gala und Elstar aus Chile vor. Aus Neuseeland stammten vorrangig Cox Orange und Royal Gala, deren Präsenz sich merklich verstärkte. Die südafrikanische Saison begann mit dem Eintreffen erster Royal Gala, die in 80er-Aufmachung angeboten wurden. Argentinische Pink Lady rundeten das Angebot ab. In diesem Sektor griffen die Kunden noch etwas verhaltener zu, wobei leicht steigende Preise ebenso zu verzeichnen waren wie minimale Vergünstigungen.

Birnen

Südafrikanische Chargen dominierten, allen voran Forelle, Packham's Triumph und Abate Fetel. Aus Chile standen hauptsächlich Abate Fetel und Forelle bereit. Argentinische Abate Fetel und Williams Christ ergänzten. Die europäische Saison steuerte unentwegt ihrem Ende entgegen: Niederländische Xenia und Conference, italienische Abate Fetel und Williams Christ sowie belgische Conference spielten höchstens noch eine kleine Rolle. Auch türkische Santa Maria kamen über einen komplettierenden Charakter nicht mehr hinaus. Die Verfügbarkeit reichte aus, um den unaufgeregten Bedarf zu decken. Demzufolge verharrten die Notierungen meistens auf dem bisherigen Niveau.

Tafeltrauben

Chilenische Anlieferungen überwogen und gewannen an Relevanz. Abladungen aus Indien und Südafrika folgten zu fast gleichen Teilen. Peruanische Zufuhren vervollständigten das Sortiment aus Übersee. Mengeninduziert konnten die Verkäufer ihre bisherigen Forderungen nicht immer aufrechterhalten. In Köln verteuerten sich derweil die südafrikanischen Chargen infolge einer reduzierten Versorgung. Die Nachfrage war durchaus freundlich. Auch bei den an Relevanz gewinnenden italienischen Partien griffen die Kunden gerne zu: Die Präsenz von Victoria und Black Magic dehnte sich aus. Erste Arra 30 und Supernova tauchten auf und rundeten die Warenpalette ab. Für die Geschäfte hinderlich waren in Frankfurt zu hohe Bewertungen und in Berlin eine nicht überzeugende Qualität. In Hamburg hingegen ließen die italienischen Früchte bezüglich Größe und Geschmack keine Wünsche offen. In der 22. KW sollen ägyptische Offerten bereitstehen.

Erdbeeren

Deutsche Partien dominierten vor niederländischen. Nur sehr geringe Mengen kamen aus Belgien, Griechenland, Italien, Spanien und Polen ergänzten. Die Verfügbarkeit inländischer Artikel hatte sich massiv ausgedehnt. Die Nachfrage konnte damit nicht Schritt halten, obwohl sich die Unterbringungsmöglichkeiten infolge des guten Wetters durchaus verbessert hatten. Die Händler kamen um Vergünstigungen nicht herum. Punktuell sanken die Notierungen auch recht kräftig. Doch selbst mit den gewährten Verbilligungen gelang es nicht immer, Bestände zu vermeiden. Die Überhänge litten dann wiederum schnell unter konditionellen Schwächen, was den Abgabedruck nochmals erhöhte und weitere sinkende Bewertungen nach sich zog. Und natürlich sorgten Rückläufer aus dem LEH für Schwierigkeiten beim Absatz regulärer Ware. Selbst die qualitativ hochwertigen niederländischen Offerten waren vor abbröckelnden Preisen nicht gefeilt.

Pfirsiche und Nektarinen

Das Sortiment fächerte sich langsam auf: Spanische Früchte dominierten und standen in einigen Sortierungen bereit. Weißfleischige Partien trafen inzwischen in einem zunehmenden Umfang ein, spielten insgesamt aber nur eine untergeordnete Rolle. Die Abladungen aus Italien intensivierten sich ebenfalls. Daneben gab es noch wenige türkische Nektarinen. Der Bedarf war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte problemlos gedeckt werden. Die organoleptischen Eigenschaften überzeugten nicht durchgängig: Zu kleine Kaliber oder eine mangelhafte Ausfärbung waren keine Kaufargumente. Die Bewertungen tendierten eher nach unten als aufwärts, was vor allem der angestiegenen Abladungen zuzuschreiben war.

Aprikosen

Spanische Anlieferungen dominierten augenscheinlich vor italienischen Zuflüssen. Die türkischen Importe dehnten sich aus. Und die französische Kampagne startete mit ersten Zufuhren. In München ließen alle Herkunftseinsparnisse hinsichtlich ihrer Güte noch Wünsche offen: Geschmacklich konnten die ansprechend ausgefärbten Früchte noch nicht überzeugen. Generell hatte sich die Verfügbarkeit ausgedehnt. Das Interesse hinkte zuweilen hinterher, sodass die Händler meistens gezwungen waren, ihre bisherigen Aufrufe nach unten zu korrigieren. Nur selten waren stabile oder sogar erhöhte Bewertungen zu verzeichnen.

Zitronen

Spanische Zufuhren herrschten vor. Die südafrikanische Saison nahm Fahrt auf: Die Abladungen verstärkten sich. Partien aus Italien und Portugal ergänzten das Sortiment. Die intensivierte Präsenz der südafrikanischen Offerten hatte keinen Einfluss auf die Notierungen der spanischen Konkurrenz.

Bananen

Die Verfügbarkeit harmonisierte hinreichend mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Daher verblieben die Notierungen für gewöhnlich auf dem bisherigen Niveau. Nur punktuell, etwa in München und Berlin, hatte sich die Nachfrage etwas stärker eingeschränkt. Angebotsbedingt tendierten die Bewertungen hier ein wenig abwärts.

Blumenkohl

Inländische Offerten dominierten vor belgischen. Außerdem standen vorrangig französische und spanische Partien bereit. Anlieferungen aus den Niederlanden, Italien und Polen ergänzten die Vermarktung. Die Verfügbarkeit wuchs augenscheinlich an. Sie genügte, um das nicht unfreundliche Interesse zu stillen. Die Qualität überzeugte in der Regel. Die Bewertungen entwickelten sich unterschiedlich: In München etwa verteuerte sich die inländische Ware und in Berlin die französische. In Köln verzeichnete man hingegen in der Regel Vergünstigungen. In Hamburg blieben in der zweiten Wochenhälfte die französischen Chargen aus, weshalb die Notierungen etwas nach oben tendierten.

Salate

Bei den Eissalaten hatten einheimische Partien die spanischen von der Spitze des Sortimentes verdrängt. Lediglich in Berlin überwogen noch die spanischen Chargen. Niederländische Offerten gewannen an Bedeutung und hatten, wie auch die inländischen, ihre Präsenz erhöht. Mit der verstärkten Verfügbarkeit tendierten die Notierungen oftmals nach unten. Rückläufer aus dem LEH sorgten punktuell für Schwierigkeiten bei der Unterbringung regulärer Artikel. Bei den Kopfsalaten intensivierte sich sowohl die deutschen als auch die belgischen Anlieferungen. Freilandware traf inzwischen verstärkt ein. Die Nachfrage fiel für die üppigere Bereitstellung etwas zu schwach aus, weshalb sich auf fast allen Märkten Verbilligungen etablierten. Aus demselben Grund vergünstigten sich auch die Bunten Salate; hier konnte ebenfalls lediglich auf deutsche und belgische Erzeugnisse zugegriffen werden.

Gurken

Bei den Schlangengurken standen überwiegend inländische Offerten bereit. Abladungen aus den Niederlanden und Belgien spielten aber weiterhin eine große Rolle. In Frankfurt tauchten daneben noch wenige italienische Produkte auf, die in der Größe 400/500 14,- € je 16 bis 17 Stück kosteten. Generell hatte sich die Verfügbarkeit leicht ausgedehnt; sie genügte, um die durchaus freundliche Nachfrage zu befriedigen. Die Notierungen schwankten, tendierten letztlich eher nach unten als aufwärts. Bei den Minigurken konnte vorrangig auf niederländische und inländische Partien zugegriffen werden, türkische Importe spielten nur in München eine ergänzende Rolle. Auch hier konnte das Interesse problemlos gestillt werden. Die Preise bröckelten leicht ab.

Gemüsepaprika

Niederländische Zufuhren dominierten vor türkischen und belgischen. Komplettiert wurde das Sortiment durch deutsche und spanische Zuflüsse. In München trafen daneben noch Spitzpaprika aus der Türkei und Griechenland ein. Die Geschäfte verliefen in einem ruhigen Rahmen. Dennoch kletterten die Notierungen häufig aufwärts. Insbesondere grüne Offerten verteuerten sich spürbar, da sie nur in relativ knappen Mengen zur Verfügung standen.

Spargel

Inländische Anlieferungen herrschten augenscheinlich vor. Bei den weißen Stangen ergänzten polnische, bei den violetten zusätzlich niederländischen Chargen das Angebot. Im Bereich des Grünspargels konnte neben den deutschen noch auf polnische, spanische und italienische Partien zugegriffen werden. Die Woche startete mit einem verhaltenen Interesse. Mitunter mussten noch Bestände der Vorwoche abverkauft werden. Da aber auch frische Ware eintraf, etablierte sich mancherorts eine recht weite Preisspanne. In Frankfurt blieb die Nachfrage schwach, erst ab Donnerstag verbesserten sich dort die Unterbringungsmöglichkeiten, was sich aber nicht auf die Notierungen auswirkte. In Köln konnten die Händler am Freitag ihre Forderungen etwas anheben. In Hamburg generierten die Offerten erst ab Mittwoch ein hinreichendes Interesse: Zwischen 4,50 und 5,50 € je kg sollte man für weiße Produkte aus Deutschland bezahlen. In Berlin verzeichnete man eine gewisse Kundensättigung: Der eher schwache Bedarf konnte problemlos gedeckt werden. Auch hier beschleunigte sich der Umschlag erst zum Wochenende hin. Eine weite Bewertungsspanne war in der Hauptstadt infolge einer uneinheitlichen Qualität auszumachen. In München verliefen die Geschäfte zunächst zu relativ stabilen Preisen: Eine freundliche Beachtung traf auf eine hinreichende Verfügbarkeit. Zur Wochenmitte bildeten sich dann Überhänge. Zum Wochenende hin verknappte sich hingegen exklusive Ware: Verpflichtungen der Produzenten gegenüber dem LEH führten zu einer Unterversorgung und steigenden Notierungen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Italienische Kirschen im Kaliber 22 bis 26 mm waren zwar günstig, generierten aber nur wenig Zuspruch. Größere spanische Früchte in 32/34 mm räumten deutlich flotter: Die Aufrufe bewegten sich je nach Kaliber zwischen 11,- und 14,- € je kg. Erste griechische Artikel trafen am Mittwoch ein. Italienische Himbeeren in 200-g-Schalen kosteten 2,80 €. Einheimische Himbeeren in 200-g- und 250-g-Schalen standen unter Vermarktungsdruck seitens der Erzeuger. Peruanische Gemüsezwiebel in 25-kg-Säcken, über Spanien zugeführt, wurden zu 25,- € offeriert. Aus belgischen Glashäusern wurden Stangenbohnen zu 28,- € je 4 kg bereitgehalten. Türkische 400-g-Beutel sollten 2,- € einbringen. Italien startete mit neuer Ernte von Speisemöhren zu 10,- € je 9-kg-Kiste. Deutsche Bundmöhren in 12er- bzw. 15er-Aufbereitung wurden zu 1,28 bis 1,60 € je Bund abgegeben. Mit dem Eintreffen von bulgarischen Pfifferlingen sanken die Bewertungen auf 18,- bis 22,- € je kg.

Hamburg

Mandarinen aus Peru kosteten 22,- € und Kiwis aus Chile 36,- bis 38,- € je 10-kg Karton. Für die diesjährige türkische Kirschenkampagne sehen die Ernteschätzungen infolge von Hagel und Nachtfrösten während der Blütephase düster aus: Laut Branchenkreisen befürchtet man gegenüber dem Vorjahr Verluste von mindestens 50 %. Deutsche Endivien, Escarol und Frisee hielten in 9er-Anzahl zu 10,- €, Fenchel zu 2,- € je kg und Lauchzwiebeln zu 0,46 bis 0,55 € je Bund Einzug. Pfifferlinge aus Serbien feierten ihre Premiere zu 29,50 € je kg.

Köln

Erbsen aus der inländischen Ernte erweiterten das noch hauptsächlich italienische Sortiment.

München

Zu neuseeländischen Goldkiwis gesellten sich zur Wochenmitte erste Hayward in 10-kg- und in 3-kg-kg-Packstücken. Griechische und spanische Süßkirschen trafen sowohl witterungs- als auch preisbedingt zunehmend auf eine bessere Nachfrage. Südwestdeutsche Himbeeren standen vorerst noch sporadisch zur Verfügung. Frisee und Endivie aus Süddeutschland ersetzten die Ware aus Belgien. Die neu eingetroffenen frühen Kohlsorten wie Weißkohl, Spitzkohl und Wirsing konnten mit einem leicht höheren Preisansatz als in den Vorjahren von der freundlichen Nachfrage profitieren. Erster süddeutscher Stangensellerie mit noch relativ hohem Blattanteil war ab Mittwoch greifbar; da keine italienische Ware mehr geordert wurde, konnten spanische Produkte mit leichten Preisanhebungen gut untergebracht werden. Vor dem Wochenende war aus der Pfalz erster Radicchio mit relativ hohem Einstand verfügbar.

Berlin

Die Saison von Süßkirschen gewann merklich an Dynamik, was sich in verstärkten Anlieferungen zeigte. Dabei stellten spanische California das Gros, welche von 26 mm+ bis 34 mm+ erhältlich waren und qualitativ Tag für Tag mehr begeisterten. Die Bewertungen bewegten sich dabei zwischen 9,- und 16,- € je kg. Punktuell ergänzten noch erste Zufuhren aus Italien das Geschehen, welche finanziell jedoch stets darunterlagen. Das Angebot an Gemüsezwiebeln fächerte sich weiter auf, sodass neben den vertrauten Zufuhren aus den Niederlanden, Spanien und der Türkei inzwischen auch erste Importe aus Chile am Platz eintrafen. Letztere lagen mit 31,- € je 25-kg-Sack finanziell nur leicht über neuen bzw. Kühlhaus-Partien aus Spanien.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angabe sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 21 / 2025 vom 19.05.25 bis 23.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2024	19. KW 2025	20. KW 2025	21. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	124	134	149	141		125	145		
Braeburn	Deutschland	lose	128	141	142	141	150	140		135	
Braeburn	Deutschland	75/80		190	192	195			195		
Cox Orange	Neuseeland	70/75	211	211	246	245	225		244	267	
Elstar	Chile	70/75	244	247	258	263	251		274		
Elstar	Chile	75/80	251	253	250	246	254			243	
Elstar	Deutschland	lose	127	145	154	145	153	133	140	130	160
Elstar	Deutschland	75/80	135	157	171	180	185	160	185		
Elstar	Niederlande	lose	145	145	148	150			150		
Elstar	Niederlande	80/85				120					120
Golden Delicious	Italien	70/75	128	132	141	140		130			155
Golden Delicious	Italien	75/80	146	158	159	162	177	140		165	165
Golden Delicious	Italien	80/85	163	189	189	187	187				
Granny Smith	Italien	lose	140	130	130	115	110				123
Granny Smith	Italien	70/75	141	135	142	141		130			157
Granny Smith	Italien	75/80	154	170	166	178	185	140	195	206	170
Granny Smith	Italien	80/85	181	193	193	195	195				
Honeycrunch	Frankreich	75/80	255	248	237	237		220		260	
Jazz	Frankreich	75/80	255	259	260	257	249	250	265	268	
Jazz	Frankreich	80/85	258	259	259	263	259				268
Jazz	Italien	70/75	180	235	235	235					235
Jazz	Italien	75/80	224	246	239	246		225	275		
Jazz	Italien	80/85	225	240	240	245					245
Jonagold	Belgien	80/85	150	144		110	110				
Jonagold	Deutschland	lose	120	127	127	126	123	130		130	130
Jonagold	Deutschland	70/75		140	140	140					140
Jonagold	Deutschland	75/80	120	160	160	160					160
Kanzi	Deutschland	75/80	206	208	205	214	223	210			
Kanzi	Deutschland	80/85		220	220	218	225			210	
Kanzi	Italien	70/75	194	220	220	220					220
Kanzi	Italien	75/80	206	243	241	244				258	230
Kanzi	Italien	80/85		240	240	225		225			
Kanzi	Niederlande	75/80	236	226	227	226	226				
Kanzi	Niederlande	80/85	236	229	230	229	229				
Nikoter	Deutschland	lose	160	150	153	152	154	135			
Pink Lady	Frankreich	70/75				250					250
Pink Lady	Frankreich	75/80	253	255	254	259	253	250		283	255

KW 21 / 2025 vom 19.05.25 bis 23.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2024	19. KW 2025	20. KW 2025	21. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Frankreich	80/85	258	261	261	260	260				
Pink Lady	Italien	75/80	233	244	244	244	252	220	270	246	250
Pink Lady	Italien	80/85	254	263	260	263	261				265
Pinova	Deutschland	lose	135	137	139	139	146	135		130	
Pinova	Deutschland	75/80		180	180	180			180		
Tenroy/Royal Gala	Chile	65/70				172	172				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	154	167	178	173		158	222		200
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	172	165	172	175	178	164		216	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	132	139	140	138	149			130	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		171	176	177	171		190		
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75			229	230	230				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	182	229	227	216	227	194		253	
Topaz	Deutschland	lose	135	148	148	146	150	145		140	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	141	179	182	180	210	181	190		168
Wellant/Fresco	Deutschland	80/85		200	200	200			200		
Wellant/Fresco	Niederlande	lose	150	185	185	185	185				
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80	212	220	220	220			220		
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85	236	219	220	215	215				
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	229	240	252	252		252			
Abate Fetel	Argentinien	75/80	251	250	268	275		268			294
Abate Fetel	Chile	70/75	248	237	256	264	275	264	255	285	235
Abate Fetel	Chile	75/80	251	234	277	275	285	276			265
Abate Fetel	Chile	80/85			300	250					250
Abate Fetel	Südafrika	70/75	243	245	260	251	262	248			
Abate Fetel	Südafrika	75/80	292	271	275	272	315	256	276	280	
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70		201	182	195	195				
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75		229	222	214		190	226	200	225
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80		275	275	255					255
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	80/85				235					235
Conference	Belgien	lose	157	173	172	172		178	180		160
Conference	Belgien	70/75				150					150
Conference	Niederlande	lose	173	173	179	177	171	180	185	165	
Forelle	Chile	70/75	232		245	242	239		245		
Forelle	Südafrika	65/70	210	216	231	231	238	228			
Forelle	Südafrika	70/75	255	252	254	266		236	322	294	228
Forelle	Südafrika	75/80	294	270	250	244					244
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	121	138	137	139	148	134			
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	138	152	152	152	158	144		156	160
Santa Maria	Türkei	65/70	263	243	243	245	245				
Santa Maria	Türkei	70/75	279	252	235	258	263			313	224
Santa Maria	Türkei	75/80		240	237	234					234
Williams Christ	Argentinien	75/80		287	287	287				287	
Williams Christ	Argentinien	80/85				252					252
Xenia	Niederlande	lose		170	177	178		178			
Xenia	Niederlande	75/80		209	202	221	220		230		180
Xenia	Niederlande	80/85		214	218	220	225				207
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	508		685	600	575	590		638	566
Crimson Seedless	Chile	/	409	393	431	441	447	418	479	426	382
Crimson Seedless	Südafrika	/	475	413	461	467	411		518		

KW 21 / 2025 vom 19.05.25 bis 23.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2024	19. KW 2025	20. KW 2025	21. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Red Globe	Chile	/	359	348	347	348	347				350
Thompson Seedless	Chile	/		359	385	394	422	344	483		250
Thompson Seedless	Indien	/	357	322	357	349	326	314	431	367	
Victoria	Italien	/	534		600	608	575	585		639	583
Erdbeeren											
/	Belgien	/	474	587	553	440	448		475	448	395
/	Deutschland	/	415	637	599	481	473	388	518	522	476
/	Griechenland	/	293	406	418	321	296			325	324
/	Italien	/	275	450	446	376	353	374		410	400
/	Niederlande	/	447	606	635	529	507	489	511	438	562
/	Polen	/	700	900	900	600					600
Aprikosen											
/	Frankreich	/	433			526	558	480	480	564	475
/	Italien	/	358	629	479	445	437	400	430	458	435
/	Spanien	/	334	613	504	452	453	402	504	460	393
/	Türkei	/	339		377	369	450	350		352	300
Süßkirschen											
großfruchtig	Griechenland	/	752		1.364	1.041	1.300			1.003	
großfruchtig	Italien	/	900	975	1.038	1.088		1.200			863
großfruchtig	Spanien	/	1.046	1.761	1.294	1.159	1.150	983	1.356	1.121	1.186
kleinfruchtig	Italien	/	825	875	833	713	675	788			
kleinfruchtig	Spanien	/	902		806	754	800	742			750
Nektarinen											
gelbfleischig	Italien	A	432			443		385		472	
gelbfleischig	Italien	B	337		408	395	395				
gelbfleischig	Spanien	>AA				420					420
gelbfleischig	Spanien	AA	404	725	549	505	551	481	545	484	465
gelbfleischig	Spanien	A	351	554	508	455	490	443	509	434	400
gelbfleischig	Spanien	B	277	477	402	397	431	409			350
weißfleischig	Spanien	AA	450			552	595			531	
weißfleischig	Spanien	A	364	658	600	537	537				
Pfirsiche											
gelbfleischig	Spanien	>AA	400			420					420
gelbfleischig	Spanien	AA	383	638	555	475	556	447	525	420	470
gelbfleischig	Spanien	A	349	517	486	421	484	427		380	433
Paraguayos											
/	Spanien	/	454	537	522	495	429	565	578	509	503
Pflaumen											
/	Südafrika	/	332	305	298	330	330				
Kiwis											
/	Chile	25/27	440	340	360	375	360				380
/	Chile	30/33				397		397			
/	Chile	36/39				347		358	368		300
/	Griechenland	25/27	262	248	250	238	265			233	
/	Griechenland	30/33	309	256	268	275	255	295			
/	Griechenland	36/39	218	256	280	332		260	368		

KW 21 / 2025 vom 19.05.25 bis 23.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2024	19. KW 2025	20. KW 2025	21. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Italien	25/27	357	331	340	321	312	333			340
/	Italien	30/33	365	294	301	335	295	300	383	340	295
/	Italien	36/39	350	268	258	325		250	368		230
/	Neuseeland	25/27	408			466	439			417	575
/	Neuseeland	30/33	391	563		366	317	375		386	
/	Neuseeland	36/39	346			362		320	391		500
Gold-Kiwis											
/	Neuseeland	25/27	524	518	513	632	513	616			725
/	Neuseeland	30/33	470	525	521	534		500	567		570
/	Neuseeland	36/39	425	485	482	459		459			
/	Südafrika	25/27	483	622	533	522		522			
/	Südafrika	30/33		585	633	525		490			700
Orangen											
Navel-Sorten	Spanien	1/2	136	149	145	142	149	148		134	
Navel-Sorten	Spanien	3/4	123	140	146	139	132	134	158	127	
Navel-Sorten	Spanien	5/6	114	119	133	142	129	115	190	119	
Navel-Sorten	Spanien	7/8	103	118	142	142			142		
Valencia Late	Ägypten	1/2		120	116	118		118			
Valencia Late	Ägypten	3/4	78	107	114	114	117	111			
Valencia Late	Ägypten	5/6	82	101	101	106	109	106		109	100
Valencia Late	Ägypten	7/8	80	100	92	104	107	99	122		90
Valencia Late	Griechenland	1/2			120	120		120			
Valencia Late	Griechenland	3/4			117	117		117			
Valencia Late	Griechenland	5/6				105					105
Valencia Late	Spanien	1/2		160	158	155		155			
Valencia Late	Spanien	3/4		135	133	131		131			
Valencia Late	Spanien	5/6		118	122	120		120			
Mandarinen											
/	Marokko	1xx		205	199	195	195				
/	Marokko	1x		207	207	210				210	
/	Marokko	1/2		180	175	175	175				
/	Peru	1xx				230					230
/	Peru	1/2			220	224	224				
Zitronen											
/	Italien	1/2	200	196	198	210	210				
/	Italien	Netzware				167	167				
/	Spanien	Netzware	146	170	134	178	178				
/	Spanien	1/2		193	193	198	198				
/	Spanien	3/4	149	200	194	199	182	167	250	188	188
/	Spanien	5/6	133	162	151	165				176	148
/	Südafrika	3/4		193	211	196	199	183	213	202	
Bananen											
Erstmarke	/	/	157	155	153	154	157	156	165	152	143
Sonstige Marken	/	/	125	123	123	122	130	117	144	124	122
Auberginen											
/	Belgien	/	220	201	196	180	183	160	184		
/	Deutschland	/		244	234	231	375			210	
/	Italien	/	195	178	175	158	200			150	

KW 21 / 2025			Durchschnittspreis				Durchschnittspreis einzelner Märkte				
vom 19.05.25 bis 23.05.25			in € / 100 kg*				in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2024	19. KW 2025	20. KW 2025	21. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Niederlande	/	202	187	172	161	183	151	178	152	161
/	Spanien	/	165	141	148	127	120			122	137
/	Türkei	/	247	266	269	267	252	261		278	235
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er	240	168	169	153	159	164	132	167	
/	Belgien	8er		99	100	113		113			
/	Deutschland	6er	267	170	184	177	165	174	162	185	185
/	Deutschland	8er	216	151	134	131		135		122	
/	Frankreich	6er	467	162	177	171		168	146	204	179
/	Frankreich	8er		94	119	144		113	149		
/	Spanien	6er	400	158	182	168	147			179	160
Möhren											
lose	Belgien	/	121	89	87	88	87	86	100	80	
lose	Deutschland	/	113	92	98	100	95	84	91	93	121
lose	Italien	/	130	94	112	109	111	104	124	94	125
lose	Niederlande	/	117	95	92	89	85		91		
Bunte Salate*											
/	Belgien	/		88	74	70			70		
/	Deutschland	/	85	81	75	71	68	66	65	75	80
Eissalat*											
/	Deutschland	/	107	103	80	77	80	71	76	81	85
/	Niederlande	/	121	89	74	67	69	75	69	65	62
/	Spanien	/	123	89	76	75		62	78	75	75
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	98	104	94	80	84	77	76	83	
/	Deutschland	/	84	84	80	73	76	86	68	73	67
Gurken*											
mini	Deutschland	/	295	237	232	222	290	318	231	175	268
mini	Niederlande	/	238	198	195	191	212	212	193	191	156
mini	Türkei	/		285	275	275				275	
Schlangengurken	Belgien	300/350	68	51	47	46	46	41			50
Schlangengurken	Belgien	350/400	79	72	56	50	54		42		
Schlangengurken	Belgien	400/500	92	73	62	58	63	51	59	52	
Schlangengurken	Belgien	500/600	93	72	60	57	56	55	59		
Schlangengurken	Belgien	600/750	93	81	62	58	58				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	75	48	50	49		49			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	78	64	56	50		53	63	48	47
Schlangengurken	Deutschland	400/500	88	76	66	62	73	58	68	59	63
Schlangengurken	Deutschland	500/600	92	82	71	68	76	62	72	67	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	74	61	52	46	50	48			37
Schlangengurken	Niederlande	350/400	83	70	52	53		51	59		48
Schlangengurken	Niederlande	400/500	92	75	61	60	63	56	69	50	58
Schlangengurken	Niederlande	500/600	98	84	76	66	67	61	66		72
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	126	137	138	132	135	121	146	122	140
Fleisch	Niederlande	/	144	135	128	125	125	123	146	97	
Kirsch	Belgien	/	310	327	285	252	293	271	263	217	233

* Blumenkohl, Salate und Schlangengurken in € je 100 Stück

KW 21 / 2025 vom 19.05.25 bis 23.05.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	21. KW 2024	19. KW 2025	20. KW 2025	21. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Kirsch	Deutschland	/	408	417	356	329	483	290			
Kirsch	Italien	/	252	317	293	236	320	187		208	307
Kirsch	Niederlande	/	317	367	337	278	289	252	311	163	366
Kirsch	Spanien	/	500	274	239	217					217
Rispen	Belgien	/	113	131	120	110	104	97	120	118	102
Rispen	Deutschland	/	159	262	186	197	218	261	150	187	162
Rispen	Niederlande	/	115	128	114	102	108	86	129	102	100
runde	Belgien	/	114	118	108	106	99	102	113	111	100
runde	Deutschland	/	248	404	338	249		213			465
runde	Niederlande	/	119	111	103	95	98	101	96		81
runde	Spanien	/	99	107	97	75					75
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	270	184	178	183	180	182	191		
gelber	Deutschland	/	369	324	318	309	380	300		300	
gelber	Niederlande	/	247	163	159	165	179	159	171	165	154
grüner	Belgien	/	258	252	251	287	266	278	317		
grüner	Deutschland	/	351	305	344	302		310		300	
grüner	Niederlande	/	257	236	232	254	276	262	276	250	237
grüner	Türkei	/	210	262	225	193	198	183		221	182
roter	Belgien	/	309	188	191	191	190	192	192		
roter	Deutschland	/	424	324	298	299	380	300	210	300	
roter	Niederlande	/	299	187	193	177	190	179	185	173	170
roter	Türkei	/	394	431	387	359	289			379	373
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	120	113	117	121	126	116	128	126	125
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/		75	85	79			86		73
Gemüsezwiebeln	Peru	/				100	100				
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	69	102	108	113	115	112	112	111	111
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		82	84	83	94		112	72	83
Haushaltsware	Deutschland	/	79	57	56	72		64	56		80
Haushaltsware	Neuseeland	/	125	107	111	112	109	110	112	120	
Haushaltsware	Niederlande	/	63	65	56	66	69				63
Haushaltsware	Österreich	/				73				73	
Haushaltsware	Türkei	/			90	90	90				
Spargel											
grüner	Deutschland	/	791	777	739	732	661	728	808	738	710
grüner	Polen	/	700	702	607	728	675	520			850
grüner	Spanien	/	635	677	598	679	600			745	510
violetter	Deutschland	/	463	608	502	515	551	334		525	542
weißer	Deutschland	/	589	713	626	612	662	450	558	708	663
weißer	Niederlande	/	614	611	537	658	633		664		675
weißer	Polen	/	500	644	605	571	561				600
Zucchini											
/	Belgien	/	217	145	132	135	163	124	150	119	
/	Italien	/	150	133	118	122	130			120	134
/	Spanien	/	180	127	114	128	143	109	139	117	134
/	Türkei	/	221	248	260	253	238			265	165
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 21/2025

Kommentar: Die Saison inländischer Speisefrühhkartoffeln nahm langsam Fahrt auf: Die Anlieferungen dehnten sich augenscheinlich aus. Federführend blieben aber die italienischen und zyprischen Offerten. Die Spargelkampagne schritt weiter fort und dementsprechend standen auch die Speisefrühhkartoffeln auf den Einkaufszetteln der Kunden. Die Geschäfte verliefen unisono in einem ruhigen Rahmen. Infolge der zunehmenden Präsenz der deutschen Ware reduzierten die Händler punktuell ihre Forderungen für die Importe. Bei den Speiselagerkartoffeln dünnte sich das Sortiment ein wenig aus. Die Nachfrage war durchaus freundlich. Hinsichtlich der Bewertungen waren keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen, von kleineren Schwankungen einmal abgesehen.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühhkartoffeln						
Deutschland	Annabelle		124 / 136	112 / 136	124 / 128	
Deutschland	Berber		122 / 136	112 / 120	122 / 126	
Italien	Annabelle	128 / 168				96 / 120
Italien	Galatiner			104 / 112		
Italien	Nicola					116 / 132
Italien	Sieglinde	128 / 168	132 / 140	108 / 128	132 / 150	116 / 128
Italien	Spunta	120 / 168	120 / 148			88 / 120
Zypern	Allians				120 / 136	
Zypern	Annabelle	136 / 160	128 / 148	108 / 116	128 / 158	92 / 132
Zypern	Glorietta				120 / 136	
Zypern	Marabel		128 / 128		120 / 136	128 / 140
Zypern	Spunta	88 / 100				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	56 / 64				
Deutschland	Annabelle		44 / 60		48 / 66	46 / 60
Deutschland	Belana	56 / 64		40 / 56	52 / 56	95 / 105
Deutschland	Bintje					46 / 52
Deutschland	Laura	56 / 64	48 / 54	40 / 56	52 / 56	
Deutschland	Leyla		48 / 54		52 / 56	
Deutschland	Linda			42 / 48		68 / 72
Deutschland	Marabel		48 / 52			46 / 52
Frankreich	Agata	107 / 127	80 / 120			89 / 100
Frankreich	Charlotte	190 / 220				
Niederlande	Victoria		76 / 80			

